

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Sprachebenen: Ein Überblick über die Erscheinungsformen
der deutschen Sprache*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.41

Mündlich kommunizieren in Beruf und Alltag

Sprachebenen – Ein Überblick über die Erscheinungsformen der deutschen Sprache

Dr. Christine Koch-Hallas



© RAABE 2024

© tomass2015/iStock/Getty Images Plus

Die Sprache als Verständigungsmittel ist äußerst vielfältig. Von Mundart und Umgangssprache bis hin zu Hochsprache, Bildungssprache und Fachsprache gibt es verschiedene Sprachebenen, die sich durch Stil, Grammatik und sprachliche Eigenarten unterscheiden. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in dieser Unterrichtseinheit mit Merkmalen und Funktionen der verschiedenen Sprachebenen und setzen sich mit dem Sprachwandel auseinander. Sie lernen, dass die Kenntnis und das Verständnis der verschiedenen Sprachebenen zu einer effektiveren Kommunikation und einem besseren Verständnis von Kultur und Identität führen.

KOMPETENZPROFIL



Dauer:	4–6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sprachebenen unterscheiden und situations- und adressatenorientiert anwenden können; Merkmale und Funktionen von Sprachebenen kennen, Vorteile von Sprachvarietäten erschließen
Thematische Bereiche:	Merkmale, Funktionen und Einsatzgebiete verschiedener Sprachebenen, Sprache im Wandel
Medien:	Kreuzworträtsel, <i>LearningApps</i>

Fachliche Hinweise

Von **Mundart**, **Umgangssprache** und **Jugendsprache** bis hin zu **Hochsprache**, **Bildungssprache** und **Fachsprache** gibt es eine breite Palette von Sprachebenen, die jeweils ihre eigenen Regeln, Stile und Zwecke haben. Das Verständnis und die Beherrschung dieser Sprachebenen sind entscheidend, um effektiv zu kommunizieren, kulturelle Vielfalt zu schätzen und zu respektieren und berufliche Möglichkeiten zu nutzen.

Zur Definition und Funktion von Sprachebenen

Eine Sprachebene ist eine **Variante einer Sprache**, die sich durch Stil, Grammatik und sprachliche Eigenheiten unterscheidet. Die Sprachebenen erleichtern nicht nur die **Verständigung** innerhalb der jeweiligen Gruppe, sondern sind auch ein **Zeichen der Zugehörigkeit** und der **Abgrenzung** zu anderen Gruppen. Abhängig sind Wortwahl und Ausdrucksweise unter anderem von der Beziehung zwischen den Gesprächspartnern und -partnerinnen, der Art der Kommunikation (z. B. mündlich oder schriftlich) und der Gesprächssituation. Das Bewusstsein für die Unterschiede zwischen den Sprachebenen ermöglicht es uns, die richtige Sprachebene für bestimmte Situationen auszuwählen und effektiv und präzise zu kommunizieren.

Zum Überblick über die verschiedenen Sprachebenen

Die **Hochsprache** oder auch **Allgemeinsprache**, die vorwiegend bei öffentlichen Anlässen oder im Schriftverkehr verwendet wird, ist die verständlichste Variante einer Sprache. Für sie gelten dieselben grammatikalischen Regeln wie bei der Schriftsprache. Die **gehobene Sprache**, die sich vor allem durch seltenes Vokabular und eine besonders vornehme Sprechweise auszeichnet, ist in der Dichtung oder auch in staatlichen Verträgen zu finden. Die **Bildungssprache** folgt ebenfalls den Regeln der Grammatik, Syntax und Rechtschreibung und ermöglicht durch ihre präzise und differenzierte Ausdrucksweise eine klare und strukturierte Kommunikation. Verwendung findet sie vor allem in Bildungseinrichtungen und offiziellen Dokumenten. Bei **Dialekten**, die vor allem in ländlichen Gebieten anzutreffen sind, weichen Aussprache, Wortwahl und Satzbau von der Hochsprache und deren grammatikalischen Regeln oft stark ab. Die **Umgangssprache** wird als Kombination aus Mundart und Hochsprache gesehen, die zwar im Allgemeinen grundsätzlich den Regeln moderner Hochsprache folgt, sich aber durch grammatikalisch nicht korrekte Begriffe, Wortkombinationen und Satzstellungen auszeichnet. Sie wird vor allem im privaten Rahmen und in den sozialen Netzwerken genutzt. **Fachsprachen** hingegen werden in bestimmten Fachbereichen oder beruflichen Kontexten verwendet wie zum Beispiel in der Medizin, der Rechtswissenschaft oder der Technik und dienen dazu, komplexe Informationen präzise und effektiv zu kommunizieren. **Jugendsprache** ist kein einheitliches Phänomen, sondern wird von unterschiedlichen Gruppen von Jugendlichen zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Situationen und Altersstufen verwendet und zunehmend von Ausdrücken aus dem digitalen Bereich, der Globalisierung und der Interkulturalität (z. B. Kiezdeutsch) beeinflusst. Wichtige Funktionen von Jugendsprache sind die Abgrenzung von der Erwachsenenwelt und die Identifikation mit der eigenen Gruppe.

Zum Sprachwandel – Steht die deutsche Sprache vor dem Verfall?

Durch das Internet hat sich die deutsche Sprache insgesamt verändert. SMS, Mails und Chats haben großen Einfluss auf Kommunikation und Textformen, was unter anderem dazu geführt hat, dass der **Anteil schriftlicher Kommunikation stark gestiegen** und informeller geworden ist. Die Menschen schreiben so, wie sie sich mit anderen unterhalten würden. Aber auch im beruflichen Kontext sind beispielsweise Mails nicht mehr wegzudenken. Die Veränderung der Umwelt und der Lebensum-

stände sorgt auch dafür, dass **neue Wörter** in die deutsche Sprache integriert werden. So haben Begriffe wie Smartphone, mailen oder Router den deutschen Wortschatz erweitert. Kritische Stimmen sehen durch den Einfluss von Internet und sozialen Medien die Gefahr, dass die **deutsche Sprache** dadurch **verarme**. Durch Verkürzungen und Vereinfachungen und die Missachtung der korrekten Rechtschreibung und grammatikalischer Regeln würde auf lange Sicht hin niemand mehr richtiges Deutsch schreiben oder sprechen. Andere sind hingegen der Meinung, dass Sprache anpassungsfähig sei und seit jeher auf ihre Umwelt reagiert habe und der Sprachwandel eher zu einem Ausbau der Sprache und der Kommunikation führe. Durch den Einfluss sozialer Medien werde die Sprache **reichhaltiger** und das Repertoire an Ausdrucksmöglichkeiten erweitert. Zudem seien die meisten Menschen in der Lage, zwischen den verschiedenen Sprachebenen zu wechseln, je nachdem in welchem Kommunikationsrahmen sie sich befänden.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zum Inhalt der Unterrichtseinheit

Die Kenntnis und das Verständnis verschiedener Sprachebenen spielen für eine erfolgreiche Kommunikation eine wichtige Rolle. Dies erweitert nicht nur unsere Ausdrucksmöglichkeiten, sondern hilft uns auch, **angemessen** auf unterschiedliche soziale und formelle Situationen zu **reagieren**. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler, was unter dem Begriff Sprachebene verstanden wird, welche **Merkmale** und **Besonderheiten** charakteristisch für die unterschiedlichen Sprachebenen sind und welche Faktoren die Sprache beeinflussen. Dazu **analysieren** sie Texte, trainieren ihre **Präsentationstechniken** und ihr **Diskussionsverhalten** und lernen, ihre Meinung mitzuteilen und zu belegen.

Zum Aufbau der Unterrichtseinheit

Zum Einstieg in die Unterrichtseinheit dient ein Arbeitsblatt, mithilfe dessen sich die Schülerinnen und Schüler dem Thema annähern, indem sie verschiedene **Redewendungen** und Begriffe den entsprechenden **Sprachebenen** zuordnen (**M 1**). In Form eines **Lückentextes** setzen sich die Lernenden dann mit der Frage auseinander, was unter einer Sprachebene verstanden wird und welche Vorteile es haben kann, unterschiedliche Sprachebenen zu beherrschen (**M 2**). Worin der Unterschied zwischen dem **formellen** und dem **informellen Sprachstil** liegt, erarbeiten sie sich anschließend mithilfe eines Textes, bevor sie in Partnerarbeit einen **Dialog** zu verschiedenen **Gesprächssituationen** verfassen und entscheiden, welcher Sprachstil jeweils passend ist (**M 3**). In der folgenden Doppelstunde erhalten die Lernenden einen Überblick über die verschiedenen Sprachebenen. Dazu beschäftigen sie sich zunächst mit den **Merkmale** der **gehobenen Sprache** und der Bildungssprache (**M 4**). Im Anschluss daran setzen sie sich mit der Frage auseinander, in welchen **Situationen** die **Hoch-** bzw. **Umgangssprache** verwendet wird. Hierzu **verfassen** die Schülerinnen und Schüler einen **Dialog** und stellen diesen im Anschluss als **Rollenspiel** im Plenum vor (**M 5**). Im Folgenden befassen sie sich mit verschiedenen **Dialekten** bzw. **Mundarten** und hinterfragen diesbezüglich ihr **eigenes Sprachverhalten** (**M 6**). Welche Besonderheiten weist die Jugendsprache auf und welche Merkmale zeichnet sie aus? Mit der Beantwortung dieser Fragen beschäftigen sich die Lernenden im Folgenden, indem sie eine in **Jugendsprache** verfasste **E-Mail analysieren** und diese anschließend in die **Hochsprache** übertragen (**M 7**). Was man unter einer **Fachsprache** versteht, wo sie uns im Alltag begegnet und wie sinnvoll ihre Verwendung ist, erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler im darauffolgenden Material und intensivieren das Thema mithilfe des Spiels „**Tabu**“, das den Sprachgebrauch derjenigen schult, die das Wort umschreiben, und das genaue Zuhören derer, die den Begriff

erraten müssen (**M 8**). Anhand eines Textes gehen die Lernenden dann der Frage nach, inwiefern das **Internet** und die neuen Medien die deutsche Sprache beeinflussen, und visualisieren dies mithilfe einer **Mindmap** (**M 9**). Darüber hinaus befassen sie sich mit der Frage, ob die **deutsche Sprache** vor dem **Verfall** steht. Dazu sammeln sie **Pro-** und **Kontra-Argumente**, die zum einen als Grundlage für ein überzeugendes Gespräch und zum anderen für die Bildung der **eigenen Meinung** dienen (**M 10**). Mithilfe eines **Kreuzworträtsels** wiederholen die Schülerinnen und Schüler den erlernten Stoff dieser Unterrichtseinheit und überprüfen ihr Wissen spielerisch (**M 11**).

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Da Lerngruppen an beruflichen Schulen häufig sehr heterogen sind, wird das unterschiedliche Niveau in der Gruppe durch das Angebot verschiedener **Zusatzaufgaben** berücksichtigt, die von den Lernenden bearbeitet werden können, die die übrigen Aufgaben bereits gelöst haben (**M 2, M 4, M 7**). Zudem sollte die Lehrkraft bei Gruppenarbeiten darauf achten, die Gruppen möglichst aus unterschiedlich starken Mitgliedern zusammenzusetzen, sodass Schwächere Impulse von den Stärkeren erhalten und die unterschiedlichen Qualitäten der einzelnen Berücksichtigung finden. Eingebettet ist das Thema der Unterrichtseinheit in den **Lehrplan für Berufsschulen** für das Fach Deutsch und betrifft den Kompetenzbereich 3 „Sprache und Sprachgebrauch“.

Mediathek

Sekundärliteratur

- ▶ **Ammon Ulrich/Bickel Hans/Ebner Jakob u. a.:** Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol. Walter de Gruyter. Berlin u. a. 2004.
Das Variantenwörterbuch fasst mit ca. 12.000 Wörter und Wendungen Varianten der deutschen Standardsprache zusammen.
- ▶ **Ammon, Ulrich:** Nationale Varietäten des Deutschen. Heidelberg. Groos 1997 (= Studienbibliographien Sprachwissenschaft 19)
Bibliografie zur Forschungsgeschichte, Besonderheiten der Plurilingualität der deutschen Sprache sowie wissenschaftliche und praktische Problemfelder.
- ▶ **Barbour, Stephen/Stevenson, Patrick: Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven.** Walter de Gruyter. Berlin u. a. 1998.
Themenschwerpunkte des Buches sind die historischen Grundlagen der Entwicklung einer deutschen Standardsprache, die regionale und soziale Verteilung der verschiedenen Sprachformen im gegenwärtigen Deutsch, die Herausbildung eines sprachlichen Kontinuums zwischen Dialekt und Standardsprache, Mehrsprachigkeit in Deutschland und der Schweiz und Sprachkontakt.
- ▶ **Eichinger, Ludwig M.:** Sprache und Sprachgebrauch im Süden Deutschlands. Institut für Deutsche Sprache. Mannheim 2001.
Das Buch widmet sich den Sprachvariationen des Süddeutschen und betrachtet dabei vor allem Regionalität und sprachlichen Alltag.
- ▶ **Eichinger, Ludwig M./Kallmeyer Werner (Hrsg.):** Standardvariation: Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache?
Der Sammelband enthält Beiträge zu den Themen „Standardsprache“, der „Entwicklung der Standardsprache seit dem 19. Jahrhundert“ und „längerfristigen Entwicklungstendenzen“.
- ▶ **Stickel, Gerhard (Hrsg.):** Varietäten des Deutschen. Regional- und Umgangssprachen. Walter de Gruyter. Berlin u. a. 1997.
Der Sammelband enthält 15 Beiträge zu allgemeinen wie auch speziellen Fragen in Bezug auf deutsche Dialekte bzw. Regional- und Umgangssprachen.



Weiterführende Internetseiten

- ▶ https://uni-24.de/welche-sprachebenen-gibt-es-aufklaerung-xz2/?utm_content=cmp-true
Auf der Website von Uni-24.de erhalten die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Überblick über die einzelnen Sprachebenen und erfahren darüber hinaus, welche Herausforderungen sich im Hinblick auf Erlernen und Verständnis von Sprachebenen ergeben.
- ▶ <https://dein-sprachcoach.de/sprachstil-arten>
Was ist ein Sprachstil? Welche unterschiedlichen Sprachstile gibt es und wann soll welche Sprachform verwendet werden? Antworten auf diese Fragen erhalten die Lernenden auf der Seite des Sprachcoach-Blogs.
- ▶ <https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/sprachanalyse/jugendsprache/>
- ▶ <https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/sprachanalyse/umgangssprache/>
Die All-in-one Lernapp StudySmarter erklärt leicht verständlich die Begriffe Jugend- und Umgangssprache. Um das eigene Wissen zu überprüfen, kann am Ende der Ausführungen ein Quiz durchgeführt werden.
- ▶ https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/geschichte_der_dialekte/index.html
Wer sich ein tiefergehendes Wissen im Hinblick auf Dialekte und Mundarten aneignen möchte, ist auf der Seite von Planet Wissen richtig. Hier erfährt man, was unter Dialekten verstanden wird, wie sich diese über die Jahrhunderte entwickelt haben und wie es zur Ausbildung der Standardsprache kam.
- ▶ <https://www.swr3.de/aktuell/whatsapp-facebook-so-beeinflussen-soziale-medien-die-deutsche-sprache-102.html>
Auf der Website des SWR 3 wird der Frage nachgegangen, inwiefern soziale Medien die deutsche Sprache beeinflussen und inwieweit von einem Sprachverfall gesprochen werden kann.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=weSDIVtFtGo>
In dem Erklärvideo wird auf unterhaltsame Weise aufgezeigt, welche Sprachvarietäten es gibt und diese anhand verschiedener Beispiele erklärt.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=QWof69kCN-U>
Wie verändert sich die deutsche Sprache momentan und wozu führt der Sprachwandel? Diese Fragen werden in diesem Video aufgegriffen und plausibel erklärt.



[letzter Abruf: 13.02.2024]

Auf einen Blick

1./2. Stunde

	Thema: Die verschiedenen Sprachebenen – Eine Einführung
M 1	Hochsprache, Umgangssprache, Fachsprache – Um welche Sprachebene handelt es sich? / Zuordnung von Sprachebenen als Einstieg in das Thema (EA)
	M 2 Was ist eine Sprachebene? – Eine Definition / einen Lückentext ergänzen (EA)
M 3	Formeller oder informeller Sprachstil? – Darin liegt der Unterschied / einen Dialog erstellen und als Rollenspiel darstellen (PA)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Internetfähige Endgeräte

3./4. Stunde

	Thema: Die verschiedenen Sprachebenen – Ein Überblick
M 4	Bildungssprache und gehobene Sprache – Merkmale / einen kurzen Text mit Begriffen der Bildungssprache bzw. der gehobenen Sprache verfassen (EA)
M 5	Hochsprache oder Umgangssprache? – Wann verwende ich welche Sprache? / einen Dialog in Hoch- und einen in Umgangssprache verfassen und als Rollenspiel vortragen (GA)
M 6	Mundarten und Dialekte – Regionale Sprachvariationen / Dialekte bzw. Mundarten den entsprechenden Regionen zuordnen (EA)
	M 7 Goofy, Side eye & Co – Jugendsprache und ihre Bedeutung / eine E-Mail von der Jugend- in die Standardsprache übertragen (EA, GA)
M 8	Fachsprachen – Funktion und Verwendung / Begriffe aus der Fachsprache in einem Tabu-Spiel erklären (PA)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Schere, dickes Papier

5./6. Stunde

Thema:	Sprachwandel – Ist die deutsche Sprache vom Verfall bedroht?
M 9	Sprache im Wandel – Der Einfluss von Internet und neuen Medien auf die deutsche Sprache / die Einflussfaktoren Internet und neue Medien als Mindmap visualisieren (EA)
M 10	Deutsch for sale – Steht die deutsche Sprache vor dem Verfall? / mithilfe von Pro- und Kontra-Argumenten überzeugen die eigene Position vertreten (GA)

Lernerfolgskontrolle

M 11 Testen Sie Ihr Wissen! – Ein Kreuzworträtsel / das erlernte Wissen spielerisch mithilfe eines Kreuzworträtsels überprüfen (EA)

Benötigt: Internetfähige Endgeräte



Minimalplan

Haben Sie nur wenig Zeit zur Verfügung, können Sie folgende Auswahl treffen:

1./2. Stunde Die verschiedenen Sprachebenen

M 2, M 5, M 7

3./4. Stunde Sprachebenen und Sprachwandel

M 9, M 10

Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei

Alle Materialien des Beitrags finden Sie im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei als Word-Dokumente. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.



Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe		Alternative		Selbsteinschätzung

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprachebenen: Ein Überblick über die Erscheinungsformen der deutschen Sprache

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

